



Bericht der Studierenden zum Hospitationspraktikum

Inhalt und Vorgehen

Die Studierenden verfassen allein oder zu zweit einen Bericht, der von einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin oder von einem wissenschaftlichen Mitarbeiter der Abteilung LLBM begutachtet wird.

Die Studierenden wählen einen oder zwei Beobachtungsschwerpunkte aus, auf die sie sich während der Hospitation konzentrieren (vgl. [«Wegleitung zum Hospitationspraktikum»](#)). Sie dokumentieren die eigenen Beobachtungen (sowie allfällige Gespräche mit der Praktikumslehrperson) im Hinblick auf die gewählten Fragestellungen.

Im Bericht werden die eigenen Beobachtungen zum Unterricht und das Erlebte im Schulalltag reflektiert, indem Theorien und Literatur herangezogen werden, wobei Theorie und Praxis in ein produktives Verhältnis zueinander gebracht werden sollen. Neben allfällig verwendeten Vorlesungsunterlagen (z.B. Allgemeine Didaktik, Pädagogische Psychologie des Jugendalters, Fachdidaktik) muss mindestens eine weitere wissenschaftliche Quelle Eingang in den Bericht finden (vgl. auch [«Literaturliste Diplomprüfungen»](#)).

Beim Verfassen des Berichts achten die Studierenden darauf, ihre Aussagen, Überlegungen und Interpretationen nachvollziehbar auf Beobachtungen aus den Unterrichtsbesuchen zu stützen. Der Bericht dient keinesfalls der Beurteilung der Praktikumslehrperson.

Angaben, die eine Identifizierung der Schule, der Praktikumslehrperson und der Schülerinnen und Schüler ermöglichen, sollen vermieden werden.

Reflexion

Im Schlussteil des Berichts werden die folgenden Fragen reflektiert:

- Inwiefern entsprach die Rolle der Lehrperson bzw. das Berufsbild meinen Erwartungen bzw. Vorstellungen?
 - Welche Folgerungen ziehe ich im Hinblick auf die persönliche Eignung für den Lehrberuf?
 - Welche Fragestellungen möchte ich während meines Lehrdiplom-Studiums weiterverfolgen?
-



Formalia

Der Bericht umfasst 10'000 bis maximal 16'000 Zeichen bzw. bei zwei Autorinnen/Autoren 20'000 bis maximal 32'000 Zeichen (inklusive Leerzeichen, aber ohne Titelblatt, Literaturverzeichnis und Anhang). Er entspricht formal einer kleinen Seminararbeit und genügt wissenschaftlichen Anforderungen. Der Bericht folgt dieser Gliederung:

- Titelblatt
- Inhaltsverzeichnis
- Einleitung
- Hauptteil
- Schlussteil
- Literaturverzeichnis
- Anzahl Zeichen (Angabe am Ende des Berichts in Klammern, z.B. [14'500])

Abgabe

Der Bericht wird spätestens am Montag von Kalenderwoche 49 (HS) bzw. 23 (FS) via OLAT-Kurs zum Hospitationspraktikum in elektronischer Form eingereicht. Die Datei ist wie folgt zu benennen: HP_SemesterJahr_Bericht_VNachname.pdf

Für «SemesterJahr» bitte «HS» oder «FS» und die zweistellige Jahreszahl einsetzen, z.B. «FS16»; für «V» den ersten Buchstaben des Vornamens und für «Nachname» den eigenen Nachnamen einsetzen.

Bestehenskriterien

Inhaltliche Kriterien:

- Klare Formulierung der Frage(n), welche die Unterrichtsbeobachtung leitete(n)
- Anschauliche Beschreibung des beobachteten Unterrichts
- Reflexion der Unterrichtsbeobachtung anhand der gewählten Leitfragen unter Bezug wissenschaftlicher Literatur
- Nachvollziehbare Beantwortung der eingangs formulierten Frage(n)
- Reflexion der eigenen Erfahrungen in Bezug auf den Perspektivenwechsel hin zur künftigen Lehrperson sowie Überlegungen hinsichtlich Motivation und Eignung für die Lehrtätigkeit an Maturitätsschulen
- Sachliche Richtigkeit der theoretischen Bezüge

Formale Kriterien:

- Titelblatt (Titel, Name, Adresse, E-Mail-Adresse, Unterrichtsfach, zugewiesene wissenschaftliche Mitarbeiterin bzw. zugewiesener wissenschaftlicher Mitarbeiter, Datum)
- Klarheit der Gliederung, Verständlichkeit, sprachliche Redaktion
- Korrekte und einheitliche Zitations- und Bibliografierweise